

Nr. 1 / März 2008


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

ORNIS.

junior

Die Zeitschrift für junge Vogel- und NaturschützerInnen



Vogel des Jahres 2008:
Turmfalke

Sali zäme!



Bestimmt habt ihr auf euren Streifzügen durch die Natur auch schon einen Turmfalke beobachtet. Aber wisst ihr auch, wie der elegante Greifvogel lebt? Wie er jagt und wo er seine Jungen aufzieht? Dass sein Leben mega spannend ist, erfahrt ihr in diesem Heft, welches ganz dem **Vogel des Jahres 2008** gewidmet ist.

Wenn ihr diesen Frühling draussen seid und die Natur genießt, solltet ihr aber auch die anderen Vögel beachten. Denn wir möchten gerne wissen, wann und wo ihr dieses Jahr die erste Rauchschnalbe, den ersten Storch, den ersten Kuckuck und den ersten Mauersegler gesichtet habt. Bitte meldet uns eure Beobachtungen! Mehr dazu auf Seite 14.

Und nun: viel Spass mit diesem ORNIS junior!

Dein Koni



Klingeling! Weisst du, was ein Turmfalke mit einem **Glöcklein** zu tun hat? Er heisst auf Lateinisch **Falco tinnunculus**, das ist der «klingelnde Falke»! Dieser Name kommt daher, dass sein Ruf ein wenig an eine Glocke erinnert: «ki ki ki ki!»

Übrigens: unter www.birdlife.ch/turmfalke kannst du seine Stimme hören!



2: Thema
Der Turmfalke



10: Beobachten
Andere Falken



11: Action!
Jungvögel

8: Poster
12: Konrad Kräh
14: Veranstaltungen
15: Treffpunkt
16: Kalender

Titelbild: Ruedi Aeschlimann



Mann oder Frau?

Ruedi Aeschlimann

Männchen und **Weibchen** sind recht einfach zu unterscheiden: **Männchen** haben einen grauen Kopf, bei den **Weibchen** hingegen ist dieser braun-rot. Beim **Männchen** sind auch der Rücken und die Brust weniger stark gefleckt, zudem ist der Schwanz grau mit einem dunklen breiten Band. Die **Jungvögel** sehen dem **Weibchen** sehr ähnlich.



Steckbrief

Länge mit Schwanz: 35 cm

Flügelspannweite: 75 cm

Gewicht: Männchen 200 g,
Weibchen 230 g

Bestand in der Schweiz:
3000 bis 5000 Paare

Vorkommen: fast in ganz
Europa und in grossen
Teilen Asiens und Afrikas

Höchstalter: 23 Jahre und
10 Monate

Höchstgeschwindigkeit:
60 km/h



Elegant und schnell: der Turmfalke

Der Schweizer Vogelschutz SVS hat den Turmfalken zum Vogel des Jahres 2008 erkoren. Der kleine Falke mit den grossen Augen und scharfen Krallen ist ein faszinierender Vogel: Seine Jagdtechnik ist einzigartig, und wie nur wenige andere Vogelarten hat er sich dem Menschen angepasst. Bei den Bauern ist er zudem als Mäusejäger äusserst beliebt!

Lautlos schwebt der kleine Falke über die Wiesen. Aufmerksam späht er mit seinen grossen, scharfen Augen nach unten. Er hat es auf Mäuse abgesehen, die unvorsichtig sind und ihr Versteck für ein paar Sekunden verlassen. Jetzt bleibt er für kurze Zeit wie ein Kolibri in der Luft stehen, indem er mit den Flügeln flattert. Er hat ein Beutetier entdeckt, stürzt sich pfeilschnell hinunter und versucht es mit seinen äusserst scharfen Krallen zu packen. Pech für die Maus, Glück für die jungen Turmfalken im Nest, die Tag für Tag gefüttert werden wollen.

Weil der Turmfalke vor allem Jagd auf Mäuse macht, ist er bei den Bauern sehr beliebt. Und weil der kleine Greifvogel gerne in Kirchtürmen, Scheunen oder anderen Gebäuden brütet und bei der Jagd gut zu beobachten ist, ist er ein recht bekannter Vogel. Kein Wunder hat er zahlreiche Namen erhalten: Je nach Gebiet wird er auch Turmweih, Rüttelfalk, Rüttelwei, Wänerli oder Domfalke genannt. >

Ein Turmfalken-Weibchen im Jagdglück: Diesmal hat es keine Maus, sondern einen Vogel erwischt.





Für seine Jagdtechnik ist der Turmfalke legendär! Er ist einer der wenigen Vögel, die in der Luft an Ort und Stelle stehenbleiben können, indem sie schnell mit den Flügeln flattern. Das erinnert an einen Kolibri – nur ist der Falke natürlich viel grösser. Durch seinen «Rüttelflug», wie diese Flugtechnik genannt wird, kann der Turmfalke für längere Zeit über einer Wiese stehen und nach Mäusen Ausschau halten.

Mein Jagdgebiet

Willkommen in der Welt des Turmfalken Toni! Er lebt am Rand eines Bauerndorfes und hat sein Jagdgebiet in den Wiesen und Obstgärten, wo er genügend Mäuse und Kleintiere für sich und seine Jungen findet. Wo befindet sich wohl sein Nest? Ist es in einem Nistkasten auf dem Dachboden der Scheune oder im alten Krähenest am Waldrand? Beides wäre möglich, denn der Turmfalke baut keine eigenen Nester und ist auf eine Luke in einem Gebäude oder ein altes grosses Nest eines anderen Vogels angewiesen. Toni aber wohnt ein bisschen edler, nämlich im Kirchturm, gleich unterhalb der grossen Glocken.

Ob die Jungen in seinem Nest schon einen Hörschaden von den Glocken haben, die jede Viertelstunde läuten? Auf jeden Fall scheint es ihnen nicht viel auszumachen, sie wachsen nämlich prächtig. Auch die Mitbewohner des Kirchturms, eine Schleiereulen-Familie und eine grosse Fledermaus-Kolonie, lassen sich von den Glocken nicht gross stören...

Gefiederte Städter und Alpöhis

Turmfalken leben aber nicht nur am Dorfrand, sondern sie nisten mancherorts sogar mitten in grossen Städten! Um eine Maus zu finden, müssen sie dann weite Strecken bis zum Stadtrand fliegen. Andere haben ihr Nest am Waldrand oder in einer grossen Hecke und jagen von dort aus über den Feldern und Wiesen. In den Alpen kommen die Turmfalken bis weit hinauf vor: Der höchste Brutplatz wurde auf 2850 Metern gefunden! >

Wenn eine Maus vom einen Loch zum anderen wechselt oder nur rasch ein feines Gräschen futtert will, dann hat sie vielleicht schon Pech gehabt. Denn die Augen des Turmfalken sind scharf, und schon hat er das kleine Tier gepackt. Siehst du es? Wo die Mäuse ihre Wege durch das Gras angelegt haben, weiss der Falke ganz genau – denn er kann ihre **Urin-Spuren** sehen! Für uns Menschen sind diese Spuren unsichtbar, weil sie nur im UV-Licht leuchten, welches wir nicht sehen können.



Vor langer Zeit, als es noch keine Häuser und Kirchen gab, brüteten die Turmfalke in verlassenen Krähenestern, oft aber auch in einer Nische einer Felswand. Auch heute noch gibt es in den Alpen Turmfalke, die an Felsen brüten.

Wie die Eulen und die anderen Greifvögel würgen auch Turmfalke regelmässig kleine **Speiballen** aus. Man nennt sie auch **Gewölle**. Sie bestehen aus den unverdaulichen Resten der Beutetiere: Haare, Käferpanzer, Zähne etc. Siehst du die Speiballen auf dem Turmsims?

Hat es einmal zu wenig Mäuse, frisst der Turmfalke gerne auch etwas anderes – **Eidechsen** zum Beispiel oder **Heuschrecken**. Auch kleine Vögel verschmäht er nicht, doch kann er diese meist nur fangen, wenn sie verletzt oder krank sind. Sogar Regenwürmer, Schnecken und Käfer stehen ab und zu auf dem Speiseplan des kleinen Greifvogels. Hast du die Eidechse, die der Turmfalke bereits erspäht hat, auch schon gesehen?

Die meisten Vögel grenzen im Frühling ein grosses Revier ab, das sie gegen alle Artgenossen verteidigen. Nicht so die Turmfalke: Nur die Umgebung des Nests kann bei ihnen als **Revier** bezeichnet werden – hier hat kein fremder Falke etwas zu suchen. Das **Jagdgebiet** hingegen kann von mehreren Falken geteilt werden. Hat es viele Mäuse, ist das Jagdgebiet eines Turmfalke klein, sind nur wenige Nager zu finden, ist es gross.

Viele unserer Turmfalke bleiben auch den **Winter** über in ihrem Jagdgebiet. Einige jedoch ziehen im Herbst in wärmere Gegenden – nach Spanien oder nach Marokko zum Beispiel. Das hat sowohl Vor- als auch Nachteile: im Süden ist es wärmer und es hat mehr zu fressen. Bei uns hingegen liegt manchmal Schnee, und dann wird es schwierig, eine Maus zu finden. Doch wer hier ausharrt, kann dafür das ganze Jahr über seinen Brutplatz verteidigen und muss im Frühling keinen neuen suchen!

Einblicke ins Kinderzimmer



1 René Roth, ein begeisterter Vogel-Fotograf, hat dem Turmfalken während vieler Jahre ins Nest geguckt – mit einem Fotoapparat, der im Nistkasten der Falkenfamilie installiert war. So konnte er alles, was während der Brutzeit im Kasten geschah, aus nächster Nähe fotografieren!

1 Ende April legt das Turmfalken-Weibchen jeden zweiten Tag ein rot gefärbtes Ei. Der Vater (Bild) begutachtet sie – doch nicht er, sondern das Weibchen brütet sie alleine aus. Tag und Nacht sitzt es auf den Eiern, vier Wochen lang. Das Männchen bringt ihm regelmässig eine Beutetier.



2 Dann endlich schlüpfen die Jungen. Sie tragen ein weisses flauschiges Dunenkleid, doch die Mutter muss sie andauernd wärmen. Der Vater bringt den Kleinen und dem Weibchen viele Insekten, selten auch mal eine Maus.



3 Immer häufiger fliegt das Männchen mit Beutetieren an. Diese werden vom Weibchen (Bild) in Stücke zerteilt und den Jungen verfüttert.

4 Die ersten richtigen Federn erscheinen nach zwei Wochen.



1-4 René Roth, 5 Ruedi Aeschlimann

5 Im Alter von vier Wochen kommt der grosse Augenblick des Ausfliegens. Wer wagt wohl als erstes den Sprung über den Rand des Kastens? Auch nach dem Ausfliegen füttern die Eltern die Jungvögel noch einige Wochen weiter. Bis die Kids so richtig gut fliegen und selber jagen können, dauert es noch etwa vier Wochen. Dann löst sich die Familie meistens auf und die Jungen sind bereits auf sich alleine gestellt.





Der Jungvogel wird ausgemessen.

alle: Ueli Schaffner

Der Turmfalke braucht Hilfe



Ueli Schaffner beim Beringen eines Jungvogels.

Der Turmfalke ist in den letzten Jahren seltener geworden. Er findet immer weniger Mäuse und Orte, wo er brüten kann. In 21 Gebieten der Schweiz versuchen deshalb Vogelschützer, dem Turmfalken zu helfen. Im Baselbiet sind Ueli Schaffner und Kurt Mohler für den Turmfalken im Einsatz. Sie haben riesigen Erfolg! Koni hat mit ihnen ein Interview geführt.

Koni: Vor sechs Jahren habt ihr zu zweit begonnen, dem Turmfalken im Baselbiet zu helfen. Was macht ihr genau?

Ueli Schaffner: Wir sprechen mit den Bauern und hängen viele neue Nistkästen auf. Im Frühling öffnen wir alle Nistkästen und zählen die Jungen. Dann wägen und beringen wir sie, das geht nur wenige Minuten. Zudem versuchen wir auch die Altvögel zu fangen und zu schauen, wie es ihnen geht.

Wer sitzt da im Nistkasten?



Wie viele Jungvögel habt ihr beringt und wie viele Kästen aufgehängt?

Beringt und kontrolliert haben wir in den letzten fünf Jahren 867 Jungvögel und 162 Altvögel. Insgesamt haben wir 280 Nistkästen installiert. Bezahlt wurden sie meistens von den SVS-Sektionen.

Wow, ich bin beeindruckt! Hat sich denn euer Einsatz für den Turmfalken bis jetzt gelohnt?

Ja, sehr! Vor sechs Jahren brüteten bei uns 12 Turmfalken-Paare, jetzt sind es schon 51!

Ist es nicht gefährlich, einen Greifvogel in die Hand zu nehmen?

Man muss vor allem sehr gut aufpassen, dass der Falke nicht mit seinen nadel-scharfen Krallen zu packen kann. Das würde blutende Wunden ergeben. Deshalb

hält man die Vögel meistens an den Beinen fest. Auch der Schnabel ist nicht ungefährlich. Es braucht schon etwas Mut und Erfahrung, um einen Turmfalken in die Hand zu nehmen.

Gibt es noch andere Vogelschützer, die sich für den Turmfalken einsetzen?

Natürlich! Es gibt 21 Gruppen in der ganzen Schweiz, die für den Turmfalken arbeiten. Das Projekt wird von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach koordiniert.

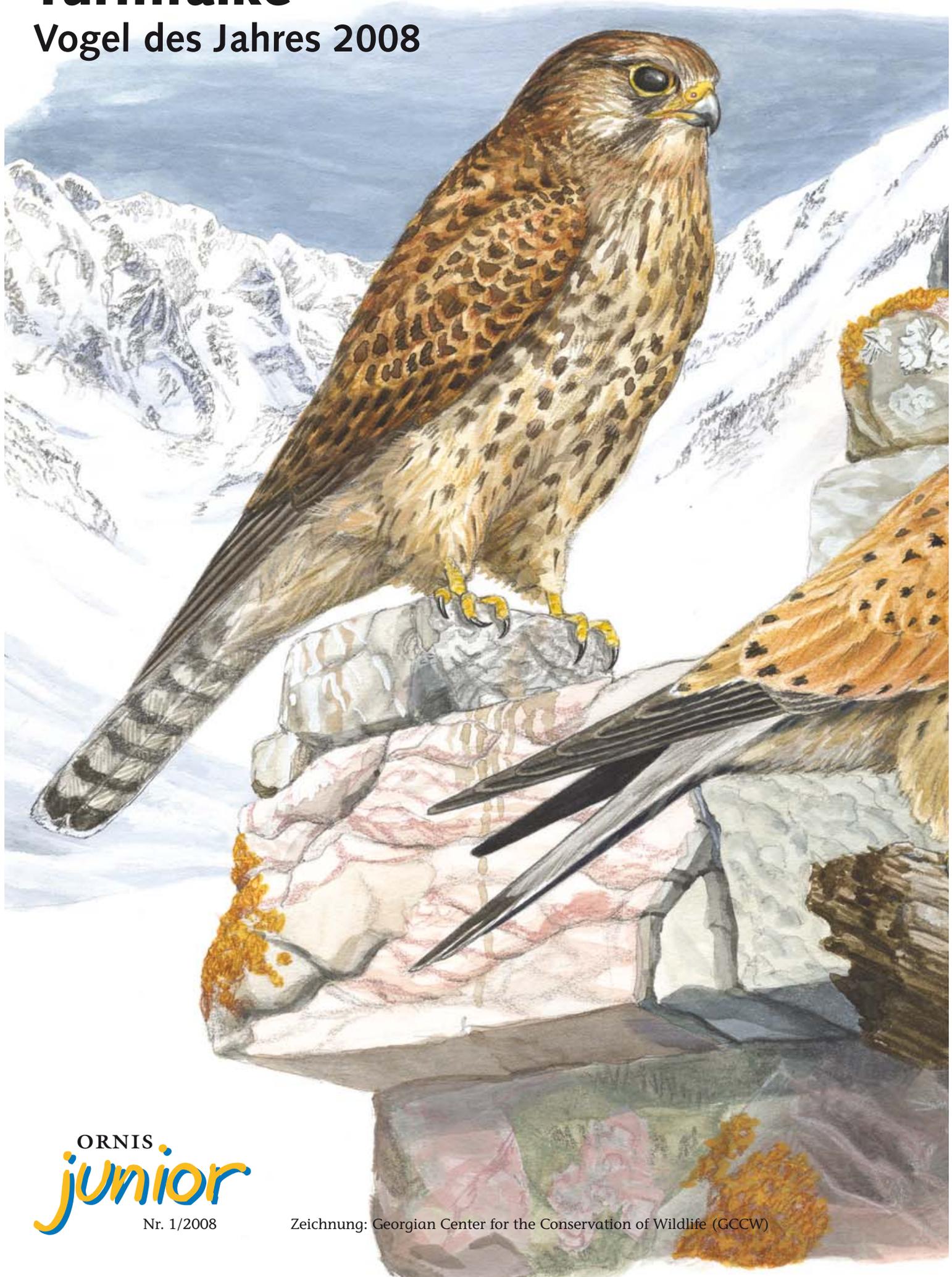
Wie können Kinder oder Schulklassen dem Turmfalken helfen?

Am besten wenden sie sich an den lokalen Naturschutzverein. Der SVS kennt die Adresse. Der Verein kann dann abklären, was in der Gemeinde am besten zu tun ist.

Danke für das Interview!

Turmfalke

Vogel des Jahres 2008





Die Verwandten

des Turmfalken

Neben dem Turmfalken leben zwei weitere Falken in der Schweiz: der elegante Baumfalke und der extrem schnelle Wanderfalke. Mit viel Glück kannst du sie beobachten.

Schneller als alle anderen Tiere: der Wanderfalke.



Hans Glaser

Zugegeben, Wanderfalken sind bei uns recht selten. Man rechnet mit etwa 200 Paaren in der ganzen Schweiz. Sie zu beobachten ist also nicht ganz einfach. Kommt hinzu, dass sie schnell sind – sehr schnell sogar: Um die 200 Stundenkilometer wurden im Sturzflug schon gemessen. Damit ist der Wanderfalke das schnellste Tier der ganzen Welt! Der imposante Greifvogel ist grösser als der Turmfalke und macht hauptsächlich Jagd auf andere Vögel.

Am besten zu beobachten sind Wanderfalken, wenn sie mitten in der Stadt nisten, so etwa in Zürich und in Basel. Hier jagen sie vor allem Strassentauben. Erkennen kann man sie an der Zeichnung des Gesichts und an der Grösse.

Nur wenig häufiger ist der elegante Baumfalke. Er ist kleiner als der Wanderfalke und hat sehr lange Flügel. Deshalb erinnert er im Flug etwas an einen zu grossen Mauersegler. Er stellt ebenfalls anderen Vögeln nach, jagt aber auch gerne grosse Insekten wie etwa Libellen. Am besten beobachten kannst du ihn an Teichen oder Flüssen. Immer wieder zu sehen ist er von den Naturpfaden der beiden SVS-Naturschutzzentren Neeracherried und La Sauge aus.



Peter Buchner

Turmfalken-Wettbewerb

Mach mit beim coolen Wettbewerb zum Vogel des Jahres 2008, dem Turmfalken! Gehe auf www.birdlife.ch/turmfalke und beantworte die fünf einfachen Fragen. Es gibt einen Gutschein im Wert von Fr. 100.– zu gewinnen!

Falken-Kameras



Grün Stadt Zürich

An einem hohen Turm mitten in Zürich wohnen sowohl ein Wanderfalken- als auch ein Turmfalken-Paar. Dank einer Kamera und dem Internet kannst du ihnen jederzeit ins Nest schauen, und zwar bequem von zu Hause aus. Auch im St. Galler Rheintal haben Naturschützer zwei Kameras in Turmfalken-Nistkasten installiert. Die Links auf die Webcams findest du unter www.birdlife.ch/turmfalke.

Hände weg von Jungvögeln!



Was musst du tun, wenn du einen Jungvogel findest, der scheinbar verlassen ist? Meistens ist es am besten, wenn du den jungen Vogel einfach in Ruhe lässt. Koni erklärt dir, warum das so ist.



Junge Vögel solltest du nicht nach Hause nehmen.

Verletzte Vögel

Ist ein Vogel verletzt oder krank, so bringst du ihn am besten **so bald als möglich** zum Tierarzt. Für den Transport nimmst du eine Kartonschachtel und legst eine dicke Lage Haushaltspapier hinein. Eventuell kannst du zuerst auch eine Pflegestation anrufen und um Rat bitten.

Merkblätter zu den Themen «Jungvögel – was tun» und «Verletzte und kranke Vögel» kannst du beim SVS, Tel. 044 457 70 20, bestellen oder unter www.birdlife.ch/merkblaetter herunterladen. Dort findest du auch die Liste der Pflegestationen.

Bald kommt wieder die Zeit der Jungvögel. Junge Singvögel wie Amseln, Rotkehlchen oder Spatzen verlassen nach etwa drei Wochen das Nest. In der ersten Zeit können sie aber noch nicht gut fliegen und sitzen einfach ein bisschen herum – auf einem Baum, in einem Busch oder auch auf dem Boden. Sie sind jetzt ein gefundenes Fressen für Katzen, die Jagd auf Vögel machen. Darum sollten Katzen in dieser kurzen Zeit wenn immer möglich im Haus gehalten werden.

Jungvögel sind selten verlassen...

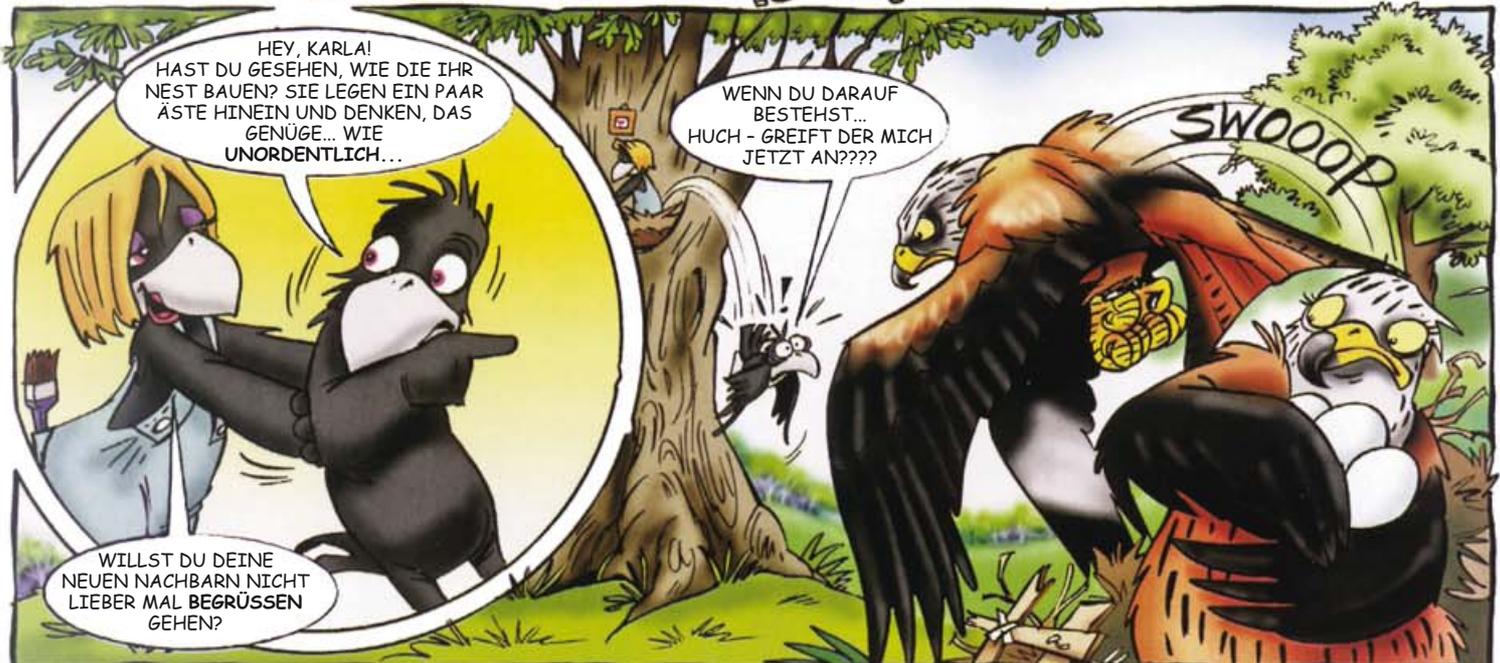
Junge, herumsitzende und piepsende Vöglein sind aber nicht etwa verlassen. Ihre Eltern wissen genau, wo sie versteckt sind und bringen ihnen immer wieder Futter. Dies ist ganz natürlich, und wir brauchen uns um die jungen Vögel keine Sorgen zu machen. Wenn ein Jungvogel aber zum Beispiel unge-

schützt auf der Strasse sitzt oder an einem Ort, wo es sehr viele Katzen hat, kannst du ihm folgendermassen helfen: Nimm ihn auf und setze ihn in einen nahen Busch oder auf einen nahen Baum. Im Gegensatz zu jungen Rehen darf man Vögel kurz berühren, die Eltern werden sich auch nachher noch um sie kümmern. Der Busch oder Baum sollte aber nicht weiter als 10 Meter entfernt sein.

... sonst hilft die Pflegestation

Um herauszufinden, ob ein Jungvogel wirklich verlassen ist, beobachtet man ihn aus grosser Distanz (50 Meter). Dies ist sehr wichtig, weil sich die Eltern des Vogels sonst nicht getrauen, heranzufiegen. Wenn mindestens eine Stunde lang nie ein Altvogel Futter bringt, dann kannst du den jungen Vogel in eine Pflegestation bringen. Dies ist viel besser, als den Vogel selber aufzupäppeln. Erstens brauchst du dazu eine Bewilligung, zweitens gelingt die Aufzucht nur in sehr wenigen Fällen. Genauere Infos findest du in den Merkblättern des SVS!







Seit wann haben Vögel Zähne???

SCHAU NUR, WIE AGGRESSIV DIE SIND! WIR MÜSSEN ETWAS TUN!

Hallöchen!

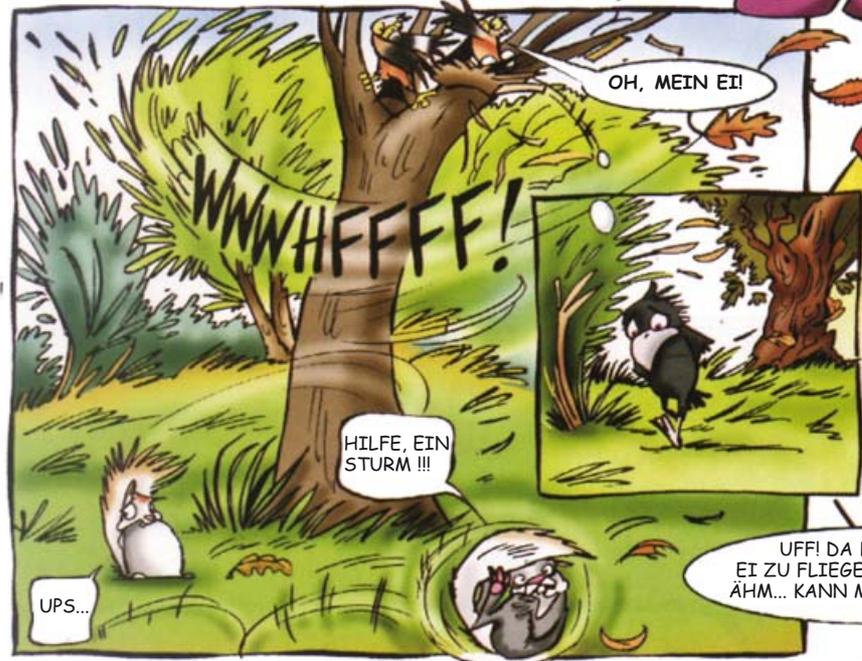
BUM-BUMPI
BUM-BUMPI
BUM-BUMPI

GANZ RUHIG BLEIBEN, KONI! SIE VERTEIDIGEN NUR IHR REVIER!



SCHAU NUR, DAS WEIBCHEN BEGINNT ZU BRÜTEN UND DAS MÄNNCHEN BEWACHT DAS NEST. IST DAS NICHT ROMANTISCH?

ROMANTISCH ??? ER STARRT ZU UNS RÜBER! WAS WILL ER VON UNS?



OH, MEIN EI!

WWWHEEEEE!

HILFE, EIN STURM !!!

UPS...



UFFI DA KOMMT EIN EI ZU FLIEGEN! DAS IST JA... ÄHM... KANN MAN DAS ESSEN?



DANKE, DANKE! DU HAST MEIN ERSTES EI GERETTET! WIE KANN ICH DIR NUR DANKEN?!

HE!

OH JA - VIELEN DANK, MEIN HERR!



DU BIST EIN GUTER NACHBAR. WILLKOMMEN IN UNSERER FAMILIE! DU WIRST FÜR MEINEN SOHN EIN HELD SEIN!

MPPF GRUMBEL

ÄHEM... WAS KONI WIRKLICH SAGEN WILL, IST «DANKE!»



EINIGE WOCHEN SPÄTER...

SAG HALLO ZU DEINEM ONKEL, MEIN SOHN!

SCHAU NUR, ER MAG DICH!

ULP - HATTE ICH WIRKLICH ANGST VOR DENEN?

ANDY HUNT

EIN NEUES ABENTEUER GIBT'S IM NÄCHSTEN HEFT!



witzig

Wütend beschwert sich Frau Meier in der Wäscherei: «Bei Ihnen lasse ich nie mehr etwas waschen!» - «Was haben Sie denn? Die Serviette ist doch tadellos weiss!» - «Serviette?», empört sich Frau Meier. «Das war ein Betttuch!»

Interessiert beobachtet Anna einen Bauern, der gerade Pferdemit einsammelt. «Was machen Sie denn damit?», möchte sie wissen. Sagt der Bauer: «Der kommt auf die Erdbeeren.» Anna verzieht das Gesicht: «Ach ja? Wir tun zuhause immer Schlagrahm drauf!»

Was ist klein, schwarz und dreht sich immer im Kreis? Ein Maulwurf beim Hammerwerfen.

Was macht eine Giraffe im Regen? Sie wird nass.

Gibt es etwas Schlimmeres als eine Giraffe mit Halsweh? Ja, einen Tausendfüssler mit Hühneraugen!

Herr Matzinger geht an eine Hochzeit. «Jetzt soll ich mir auch noch eine Krawatte umbinden? Ich habe doch schon genug am Hals!»

Sagt die eine Spinne zur anderen: «Kann ich dich mal unter sechzehn Augen sprechen?»

HE DU!
SCHREIBST DU MIR WIEDER MAL EINEN BRIEF? ERZÄHL MIR, WAS DU SO ALLES ERLEBST UND WIE DIR DIESES HEFT GEFALLEN HAT! ICH WERDE ALLES IM NÄCHSTEN HEFT VERÖFFENTLICHEN!



SVS-Jugendlager Nationalpark

19.-26. Juli 2008

Verspielte Murmeltiere, imposante Hirsche und Steinböcke, Bartgeier und Steinadler, Edelweisse und Orchideen – dies alles und noch viel mehr kannst du im SVS-Jugendlager 2008 im Nationalpark erleben! Geniesse mit uns die wunderbare und unberührte Natur, mache tolle Beobachtungen, lerne die Vögel kennen und erlebe eine freundschaftliche Woche mit viel Spiel und Spass. Wir gehen auf Streifzug durch die Natur, singen am Lagerfeuer, sind auch einmal nachts unterwegs und lernen vieles über die spannenden Tiere und Pflanzen des Engadins. Komme auch mit!

- TeilnehmerInnen: max. 12 Mädchen und 12 Knaben, Alter: 10 bis 15 Jahre
- **Anmeldeschluss: 15. Juni 2008, Platzzahl beschränkt!**
- Weitere Infos erhältst du beim Schweizer Vogelschutz SVS, Tel. 044 457 70 20, jugend@birdlife.ch oder unter www.birdlife.ch/jugend



Spring Alive

Melde uns deine Beobachtungen!

Jetzt ist deine Hilfe gefragt! Wir möchten nämlich wissen, wer von euch dieses Jahr den ersten **Storch**, die erste **Rauchschwalbe**, den ersten **Mauersegler** oder den ersten **Kuckuck** gesehen oder gehört hat. Also aufgepasst! Melde uns alle deine Beobachtungen dieser vier Arten in diesem Frühling! Das geht ganz einfach: Gehe ins Internet auf die Seite www.birdlife.ch/springalive. Dort findest du eine Anleitung und den Link auf die Seite, wo du die Beobachtungen eintragen kannst. Auf einer Karte siehst du, in welchen Ländern schon Beobachtungen gemacht wurden, und du findest zudem viele Infos und Spiele! Vielen Dank fürs Mitmachen!

rätselfn & gewinnen!



Schicke deine Leserbriefe, Erlebnisse, Zeichnungen, Gedichte, Fotos, Witze u.s.w. an: Schweizer Vogelschutz SVS, ORNIS junior, Postfach, 8036 Zürich

Bäume brauchen zum Wachsen Licht, Wasser und Nährstoffe. Das Licht fangen sie mit den Blättern auf, das Wasser und die Nährstoffe mit den Wurzeln. Bei einigen Baumarten reichen die Wurzeln gleich tief in den Boden wie die Bäume hoch sind! Doch damit nicht genug: Aus den Wurzeln einer Ulme zum Beispiel kann an einer anderen Stelle ein zweiter oder sogar dritter Baum wachsen. Diese Ulmen haben dann also die gleichen Wurzeln und sind deshalb eigentlich nur *ein* Baum. Findest du heraus, welche Bäume auf dem Bild zusammengehören?

gratulation!

Koni dankt allen, die beim Rätsel im letzten Heft mitgemacht haben! Das Buch «Die grosse farbige Enzyklopädie der Tiere» gewonnen hat **Lorenz Koller aus Eschenbach**.



Sende Koni deine Lösung, und mit etwas Glück kannst du ein cooles Buch gewinnen!

Einsendeschluss ist am 2. August 2008. Konis Adresse: Koni Kräh, Schweizer Vogelschutz SVS, Postfach, 8036 Zürich, jugend@birdlife.ch. Viel Glück!

deine zeichnung



Steinadler und andere Vögel von Léa Schwärzel, 5 Jahre, Lotzwil



Tui von Holly Chantler, Stratford, Neuseeland

mach mit!

Jugendgruppe Eisvogel Winterthur-Seen

Patrick Mächler, 052 233 41 40, gravelotkildir@gmx.ch

Sa, 19.4.: Morgenkonzert im Eschenbergwald

Jugendgruppe VNV Reinach

Isabelle Zürcher, 061 751 71 12, www.vnvr.ch

Sa, 19.4.: Herbar, Kräutervieri und vieles mehr
17./18.5.: Wochenendausflug

Jugendgruppe Wendehals Rheinfelden & Umg.

Marianne Chatzigeorgiou, 032 665 32 40, chatzigeorgiu@bluewin.ch

Sa, 29.3.: Arbeiten am Bach

Jugendgruppe Salimander Fricktal

Andrea Körkel Soder, 061 851 39 57, www.salimander.ch

Sa, 5.4.: Wer sucht, der findet

Jungspechte Ormalingen u. Umgebung

Ueli Schaffner, 061 981 40 32, uelischaffner@eblcom.ch

Sa, 19.4.: Spechtbäume
Sa, 24.5.: Ausflug in die Petite Camargue

Flinke Finken Oberes Suhrental

Walter Frey, 062 726 13 33, http://my.ziknet.ch/flinkefinken

Sa, 29.3.: Bei unseren gefiederten Nachbarn
Sa, 24.5.: Schlangen und Frösche

Jugendclub Pirol Frick

Sandra Belser, 062 877 12 05, sandra.belser@freenet.de

Sa, 3.5.: Spechnachmittag

Jugendgruppe Strix Lenzburg

Andrea Bundi, 062 891 11 36, andrea.bundi@gmx.net

So, 30.3.: Papiliorama
16./17.5.: Steinbruch-Übernachtung

Jugendgruppe Natura Malters

Marianne Tomasz, 041 497 00 42, www.regiocom.ch/natura

Mi, 9.4.: Wald im Frühling
Mi, 7.5.: Spurensuche

Jugendgruppe OV Sursee

René Hardegger, 041 467 11 09, jugendgruppe.ovs@gmx.ch

Sa, 29.3.: Eulenexkursion
So, 20.4.: Vögel am Mauensee
26./27.4.: Wochenende im Fanel
Sa, 24.5.: Bienen und Imker

Jugendnaturschutz Wetzikon-Seegräben

Sabine Schaufelberger, 043 499 09 17, sabine.schaufelberger@bluewin.ch

Sa, 12.4.: Fossilien suche
31.5./1.6.: Höhlenwanderung



Jugendgruppe Natrx Zürich

Claudio Koller, 044 310 34 63, www.natrix-jugendgruppe.ch

Mo, 24.3.: Nuolenerried/Kaltbrunnerried
Sa, 12.4.: Niederholz
10.-12.5.: Pfingstlager Tessin
Fr, 23.5.: Abendexkursion Neeracherried

Jugendgruppe Gwaagge Schaffhausen

Vreni Homberger, 052 685 25 80, vreni.homberger@freesurf.ch

Mi, 19.3.: Fossilien suche
April: Wir bauen eine Wildbienenburg
Mai: Löwenzahnsirup, Brennnesselsuppe & Co.

NBN Kids Bassersdorf Nürensdorf

Sibylle Stemmler, 043 333 03 23, sybille.stemmler@nbn.ch

Sa, 24.5.: Alles neu macht der Mai

Jugendnaturschutz Hinterthurgau

Niklaus Schnell, 071 977 10 39, niklaus.schnell@bluewin.ch

Mi, 19.3.: Biber, die Heimkehr der Holzfäller
1.-3.4.: Tümpel für Amphibien graben
Mi, 16.4.: Wie ein Fisch im Wasser
23./30.4.: Amphibien bestimmen
Fr, 2.5.: Wanderung zur Murgquelle
Sa, 17.5.: Begegnung mit der Gelbbauchunke
Mi, 21.5.: Wasser-Workshops, Ausstellung
Di, 27.5.: Leben im und am Wasser

Jugendgruppe Romanshorn

Marco Bertschinger, 079 262 08 40, marco_bertsch@hotmail.com

12. oder 18.5.: Morgenexkursion in den Wald

Jugendnaturschutz Rütli ZH

Gerald Kohlas, 055 240 81 69, www.jugrurueti.ch

So, 6.4.: Wir gestalten einen Bonsai
So, 18.5.: Kaltbrunnerriet

Ju-Na Freiamt

Annika Müller, 056 633 89 13, www.junafreiamt.ch

5.-11.4.: Frühlinglager
10./11.5.: Froschweekend

Jugendnaturschutz Toggenburg

Barbara Grob, 071 983 20 64, www.juna-toggenburg.ch

Sa, 19.4.: Besuch im Neeracherried
17./18.5.: Pionier-Weekend

Naturschutz-Jugendgruppe St. Gallen

Wanda Silberschmidt, 071 222 73 83, www.nsjg.ch

Sa, 19.4.: Besuch beim Brieftaubenzüchter
Sa, 26.4.: Arbeitseinsatz
Sa, 17.5.: Aus alt wird neu

Mach mit! Dem SVS sind 74 Jugendgruppen angeschlossen. Verlange beim SVS die Adresse der Gruppe in deiner Region!

impressum

ORNIS
junior

Zeitschrift des
Schweizer Vogel-
schutzes SVS/
BirdLife Schweiz



März 2008 / Nr. 1
Erscheint viermal jährlich
**Gedruckt auf 100% Recycling-
Papier**

Preise

Einzelheft Fr. 5.-, Jahres-Abonne-
ment Fr. 18.-, mit Mitglied-Ausweis
Fr. 16.-, für SVS-Jugendgruppen und
Sektionen im Sammel-Abo
(ab 5 Ex.) Fr. 10.-.
Preise inkl. MWST 2,4%

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife
Schweiz, Redaktion ORNIS junior,
Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457
70 20, Fax 044 457 70 30,
svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch,
PC 80-69351-6

Redaktion, Texte, Layout

Stefan Bachmann

Bilder

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife
Schweiz (wenn nicht anders ange-
geben)

Druck

Zollikofer AG St.Gallen

Redaktionsschluss nächstes Heft

15. April 2008

© 2008 SVS/BirdLife Schweiz
Nachdruck nur mit schriftlicher
Erlaubnis der Redaktion gestattet.

ISSN 1424 - 3423

**Adressänderungen
bitte dem SVS mel-
den! Vielen Dank.**

Ich möchte das ORNIS junior abonnieren (4 Ausgaben pro Jahr)!

01/108

Ich bestelle Abonnement(e) zu Fr. 18.- (bzw. Fr. 16.- mit SVS-Mitglied-Ausweis*; bzw. Fr. 10.- für SVS-Jugendgruppen/Sektionen mit Sammelbestellungen = mindestens 5 Abos an die gleiche Adresse)

Ich bin in der Jugendgruppe

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen in meiner Umgebung. Ich möchte mitmachen!

Meine Adresse lautet:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

ev. Nr. des Mitglied-Ausweises*:

Datum:

Wenn Geschenk: Adresse der beschenkten Person:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitglied-Ausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach, ob diese bei der gemeinsamen Adressdatei mitmacht oder den Ausweis bestellt hat.

Alle Preise inkl. MWST 2,4%

Talon bitte senden an:
Schweizer Vogelschutz SVS,
Postfach, 8036 Zürich